



PRESSEAUSSENDUNG

WK Wien: Erstmals 500.000 Besucher in Wiener Ballsaison erwartet

Wiener Wirtschaft kann sich auf 128 Mio. Euro Umsatz einstellen - Mehr Wiener und internationale Gäste auf Bällen - Saison dauert lange, bis 4. März

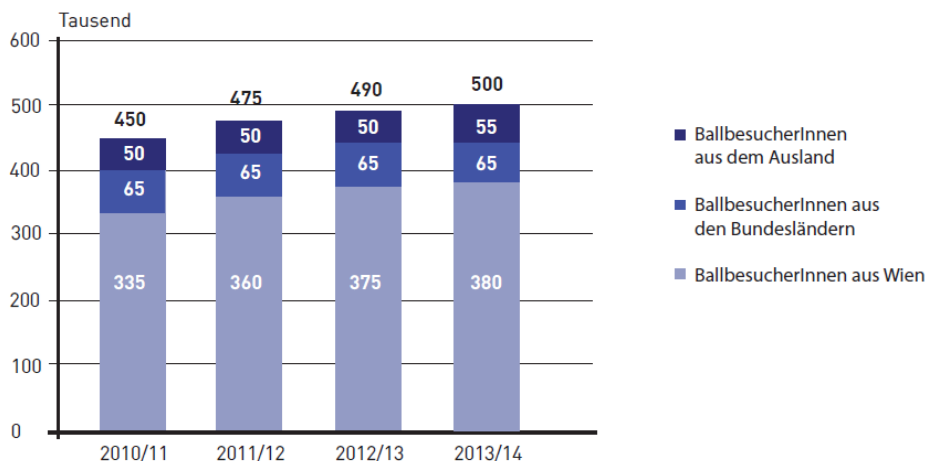
25.11.2013 - „Die Wiener Ballsaison könnte heuer Rekorde brechen. Sowohl bei den Besucherzahlen, als auch beim Umsatz. Wir rechnen mit einer halben Million Ballbegeisterten und einem Umsatz von 128 Mio. Euro“, freut sich Brigitte Jank, Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien, unter Verweis auf die aktuelle Umfrage der KMU Forschung Austria im Auftrag der WK Wien.

Mehr einheimische Gäste und Besucher aus dem Ausland

490.000 Besucher tanzten letzte Saison auf Wiener Bällen. Diesmal werden es um rund 10.000 bzw. zwei Prozent mehr sein, womit die Gesamtzahl auf 500.000 Teilnehmer steigt. Die Saison startete traditionell Anfang November und endet am 4. März, dem Faschingsdienstag. Das ist um knapp drei Wochen länger als 2012/13. Ein Besucherplus wird bei den Gästen aus Wien (plus 5.000) und dem Ausland (plus 5.000) erwartet.

4 von 10 Wienern wollen sogar mehrere Bälle besuchen. Das Publikum ist tendenziell jung: Fast jeder vierte Wiener zwischen 15- bis 29jährigen plant einen Ballbesuch. In Summe stellen die Wiener mit 380.000 Ballbesuchen die mit Abstand stärkste Gruppe.

BallbesucherInnen in Wien
Ballsaison 2010/2011 - 2013/2014



Ausgaben und Umsätze

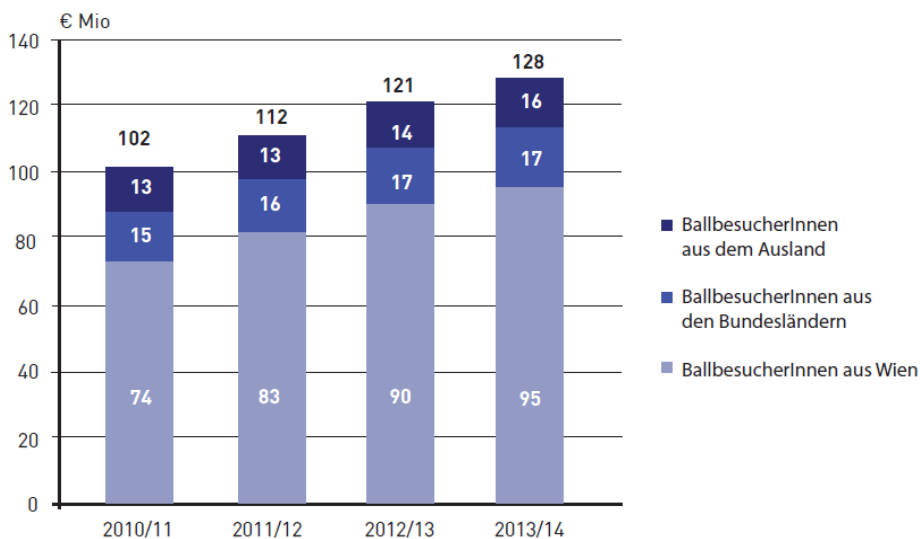
Die Ballbegeisterten geben für die Vorbereitungen und für den Ballbesuch selbst insgesamt 128 Mio. Euro aus. Das Budget des durchschnittlichen Ballbesuchers wird heuer 255 Euro ausmachen: Die Gäste aus den Bundesländern planen im Durchschnitt 265 Euro für den Ball und die Vorbereitungen ein, internationale Besucher 285 Euro. Die Wiener rechnen mit durchschnittlichen Kosten von 250 Euro pro Person.



PRESSEAUSSENDUNG

Die Gesamtausgaben der Gäste aus den Bundesländern belaufen sich damit auf 17 Mio. Euro. Das Budget der ausländischen Gäste 16 Mio. Euro, das der ballbegeisterten Wiener 95 Mio. Euro. „Die Umsatzzahlen zeigen, dass die Ballsaison für die Wiener Wirtschaft ein nicht mehr wegzudenkender Wirtschaftsturbo geworden ist“, sagt Jank.

Ausgaben für den bzw. zur Vorbereitung auf den Ballbesuch in Wien,
Ballsaison 2010/11 - 2013/2014



Wofür Geld ausgegeben wird

In der Umfrage wurde auch danach gefragt, wie sich die Ballausgaben aufschlüsseln. Von den durchschnittlichen Gesamtausgaben von 255 Euro werden 75 Euro für Ballkarten und 70 Euro für Speisen und Getränke direkt am Ball aufgewendet. Unmittelbar vor dem Ballbesuch werden für Taxi (10 Euro), Friseur/Kosmetik (20 Euro) und Abendessen (20 Euro) zusätzliche 50 Euro ausgegeben. Durchschnittlich 60 Euro geben die Ballbesucher dann auch noch für Garderobe, Schuhe, Accessoires oder Tanzkurs aus.

Motive für den Ballbesuch

Für den Großteil der Wiener (80 Prozent) ist das Besondere am Ballbesuch, dass ein schöner Abend mit dem Partner oder der Partnerin verbracht werden kann. Weitere häufig genannte Motive sind Freunde zu treffen (75 Prozent) sowie das einzigartige Flair und Ambiente der Wiener Bälle zu genießen (70 Prozent). Die Bälle werden zunehmend auch für Nichttänzer attraktiv: Gesellschaftliche Verpflichtungen und das Treffen von Geschäftspartner (je 20 Prozent) sind als Motiv weniger relevant, spielen aber im Vergleich zu früher eine wichtigere Rolle.

Besuchsverhalten und Highlights

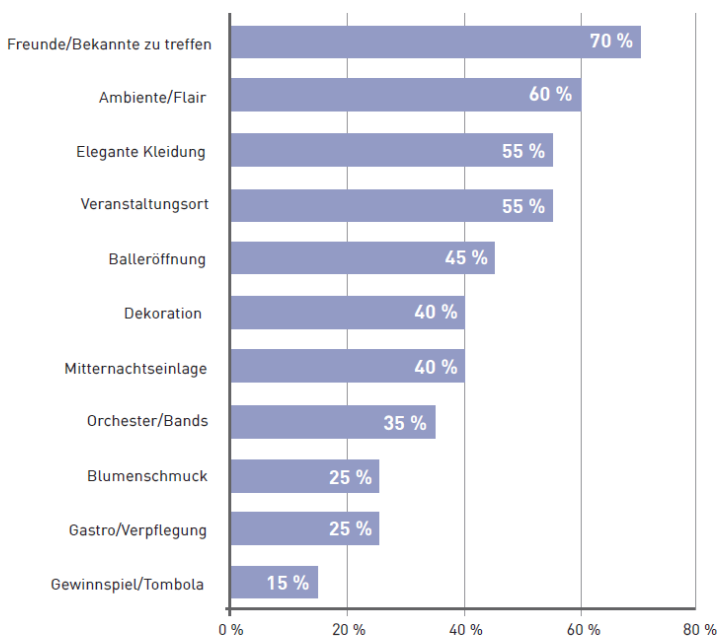
Der Großteil der Wiener Ballgäste (35 Prozent) sucht Abwechslung und besucht jedes Jahr unterschiedliche Bälle. 30 Prozent haben einen „Stammball“ der jährlich besucht wird, 15 Prozent haben gar mehrere „Stammbälle“. 20 Prozent halten es flexibel und besuchen nur alle zwei bis drei Jahre einen Ball. Zu den beliebtesten Bällen zählen der Zuckerbäckerball, der Kaffeesiederball, der Jägerball, der Bonbonball, der TU-Ball, der Offiziersball sowie verschiedene Schulbälle.



PRESSEAUSSENDUNG

Neben den Motiven für einen Ballbesuch wurde auch nach den Highlights und dem Besonderen an den Wiener Bällen gefragt:

Das „Besondere“ der besuchten/beliebtesten Wiener Bälle, in Prozent der Wiener BallbesucherInnen, 2013/2014



Wiener Ballsaison aus Sicht der Tanzschulen

Die Wiener Tanzschulbetreiber können sich zumindest über gleich viele, zum Teil sogar mehr Tanzkursteilnehmer als im Vorjahr freuen. Als sehr beliebt gelten spezielle Ball-Vorbereitungskurse, wie Crash- und Blitz-Kurse, die das Tanzkönnen auffrischen und verbessern sollen.

Trends für Frisuren und Ballkleider

In der Ballsaison können die Wiener Friseure verstärkt ihre Kreativität ausleben und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Für viele Betriebe ist die Ballsaison die umsatzstärkste Zeit des Jahres und dementsprechend von wirtschaftlicher Bedeutung. Für langes Haar gilt auch heuer wieder als „Must-have“ zu jedem Ballkleid eine Hochsteckfrisur. Der Schwerpunkt liegt im Nackenbereich und je nach Kundentyp und Ballkleid darf es locker-natürlich, leicht verspielt oder glatt und etwas strenger frisiert sein. Bei flachen Oberkopf- und Seitenpartien sorgen große Dutts oder Zopfcreationen für einen Blickfang.

Die Wiener Modemacher zaubern wieder die Träume für das kommende Treiben auf dem Tanzparkett. Im Zentrum stehen heuer Schlichtheit gepaart mit Opulenz, raffinierte Linienführung sowie beschwingte Säume, damit das Tanzbein die nötige Freiheit bekommt.